

CW-Lehrer für die Hosentasche

Dr.-Ing. WERNER HEGEWALD – DL2RD

Egal ob Kurzwellenzugang künftig mit oder ohne Telegrafie – viele Ausbreitungsarten lassen sich ohne CW kaum nutzen, und letztlich macht Morsen einfach auch Spaß. Die Morsix-Trainer aus der Schweiz lehren nicht nur das Morsealphabet in zehn Lektionen, sondern weisen unzählige Übungsvarianten auf bis hin zum Klartext-QSO.

Ich erinnere mich noch recht genau, wie ich damals als Schüler so gerne Morsen gelernt hätte. Mehrere Anläufe, mich einer Übungsgruppe anzuschließen, schlugen fehl, weil nach mehreren Lektionen jeweils nur noch ein Teilnehmer übriggeblieben war. Inzwischen spielte der 0-V-2 mit EF-80 und ECC-83 schon auf 80 m, nur war ich erst bei der Hälfte des Alphabets angekommen.

Meinem damaligen Klubstationsleiter ist es zu verdanken, daß ich dennoch zu einem leidenschaftlichen CWist heranwuchs: Er brachte mir eines Tages ein transportables Tonbandgerät und einen Stapel Tonbänder mit, so daß dem Selbststudium nichts mehr im Wege stand. Heute hätte er mir vermutlich einen morsix-Trainer gegeben...

■ Controller inside

Die aus der Schweiz kommenden Morsetoren gibt es in vier Versionen, deutlich unterschiedlich in Preis und Leitungsumfang. Allen gemeinsam ist, daß sie auf einem 8-Bit-CMOS-Controller basieren und in einem zigaretenschachtelgroßen (also Hemdtaschen-geeigneten) Gehäuse untergebracht sind. Dieses beinhaltet auch zwei AAA-Batterien, die dank Schlafmodus für wenigstens 1500 Betriebsstunden reichen, ohne daß das Gerät eines Ein-/Ausschalters bedarf.

Dadurch ist eine sehr einfache Inbetriebnahme gegeben – Kopfhörer mit 3,5-mm-Klinke hineinstecken und los geht es. Wer den (didaktisch wenig zweckmäßigen) Lautsprecherbetrieb bevorzugt, muß sich eines Walkman-Lautsprechers mit eingebautem Verstärker bedienen.

Zum Erlernen des Gebens ist noch eine Morsetaste anzuschließen. Dabei gleich ein Tip: Taste mit einen 3,5-mm-Stereo-Stecker versehen (Außenring und Innenstift belegen), sonst folgt bei späterem Anschluß an den Transceiver eine böse Überraschung.

Die aufwendigeren Varianten lassen sogar den Anschluß einer Elbug-Mechanik zu, was sich allerdings – so verlockend es auch erscheinen mag – für den Anfang nicht empfiehlt. Schließlich wollen wir es ungeachtet weiterer Intentionen erst einmal richtig von der Pike auf lernen und

uns später nicht „QLF“ (Geben mit dem linken Fuß) bescheinigen lassen.

■ Morsen lernen mit Methode

Gemäß dem an HB9CWAs Morseschule langjährig erprobten Vorgehen bringt uns morsix die einzelnen Zeichen in insgesamt zehn Lektionen bei. Alte, nach der e-i-t-m-5-



CW lernen in (fast) jeder Lebenslage – und obendrein als Elbug-Elektronik verwendbar: Morsetrainer morsix mt-9i

Methode ausgebildete Hasen werden stauen, daß in der dritten Lektion schon alle Zahlen in geballter Form vorkommen, aber die Eidgenossen werden sich schon etwas dabei gedacht haben und der Erfolg (minimale Durchfall-Quote bei Absolventen der Schweizer Schule) scheint ihnen Recht zu geben.

Wichtiger ist, daß man so viel Selbstdisziplin an den Tag legt, die Übungen bis zum Erlernen des gesamten Zeichensatzes auch wirklich in der vorgesehenen Zeit von zehn Wochen durchzuziehen. So sehr die Walkman-artige Konstruktion auch dazu verlockt, erscheint es mir angebracht, die Zeichen zunächst durch Niederschreiben und nicht ausschließlich per Gedächtnishören zu erlernen, greifen doch auch ausgebuffte Praktiker im QSO bei QTHs und Namen noch zu Papier und Bleistift.

Da kommt es schon auf eine verwechslungsfreie Schreibweise in einer möglichst ohne Absetzen zu bewerkstelligen Notation an – ein Kriterium, welches mitnichten die gut lesbare Blockschrift, sondern eben nur die im sonst sehr informativen Handbuch leider nicht wiedergegebene altbekannte Funkerschrift erfüllt.

Für den Eleven zunächst verwunderlich,

kommen die einzelnen Zeichen bei langsamen Gesamtgeschwindigkeit bis hinunter zu 20 Buchstaben pro Minute (BpM) selbst im Tempo 60 daher, was das für das Erlernen sonst tödliche Mitzählen von Punkten und Strichen zuverlässig unterbindet.

■ Festigen und Steigern in Stufen

Sind erst einmal alle Zeichen erlernt, „platzt der Knoten“ bei den meisten Schülern. Jetzt kann man schon einmal auf den Bändern am oberen Ende der jeweiligen CW-Bereiche versuchen, einzelne QSO-Fetzen zu erhaschen. Dabei wird gleichwohl klar, wie notwendig die sich nun anschließende Aufbauphase ist.

Es lassen sich verschiedene Ausgabevarianten mittels Ziffernschaltern und Minutentasten einstellen und jeweils bis Tempo 300 BpM steigern – das dürfte für jeden Reserven offenhalten. Angefangen vom Wiederholen der einzelnen Lektionen und dem Pauken gern verwechselter Zeichen wie »s-h-5« oder »d-b-6« geht es über Q-Gruppen zu QSO-Texten und Klartext. Die teureren Modelle ermöglichen ferner das „Text-Shuffle“ genannte zufällige Zusammenwürfeln von Buchstaben bzw. Wörtern aus gegebenem Vorrat und wirken so dem nicht nur von NC-Akkus her bekannten Memory-Effekt (typisch für das Lernen von Kassette) entgegen.

Es beeindruckt schon, wenn wahlweise QRM in Form von Tonhöhen- und Lautstärkeschwankungen, Dauerträgern, CQ-Rufen und Rauschen hinzutritt. Empfindlichen Gemütern sei schon jetzt verraten, daß die rauhe Wirklichkeit schlimmer ist...

morsix-Versionen bei SSB-Electronic

	mt-5	mt-6	mt-7	mt-9i
Morsekurs	■	■	■	■
Klartext	■	■	■	■
Elbug			■	■
RS232			■	■
Text-Shuffle		■	■	■
QSO-Simulator				■
QRM			■	■
B (mm)	61	46	69	69
H (mm)	25	16	25	25
T (mm)	97	85	119	119
Masse (g)	120	61	160	160
Preis (DM)	237,-	298,-	498,-	675,-

Während alle Modelle Simultantasten zum Erlernen des Gebens ermöglichen, gestatten mt-7 und mt-9i die Ausgabe gegebener Zeichen auf dem Monitor eines via RS232-Schnittstelle angeschlossenen PC. Obendrein kann der mt-9i die jeweils letzten 30 s mitschneiden und vermag im QSO-Simulationsmodus sogar, Call, Name und QTH zu verstehen. Wie einfach hätte ich es damals gehabt...

Informationen und Bezug

SSB-Electronic GmbH, Handwerkerstraße 19, 58638 Iserlohn, Tel. (023 71) 95 90-0, Fax -20, www.ssb.de